



Foto: Thalia Theater, Hamburg

»Ein Ort des Melodrams«

Dea Lohers neues Stück **DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT** wurde »in Hamburg triumphal uraufgeführt« (*Frankfurter Rundschau*) in der Inszenierung von Andreas Kriegenburg.

»Die Praça Roosevelt ist bei allem vorgeführten Slapstick-Chaos ein Ort des Melodrams. In 23 kurzen, lose miteinander verbundenen Szenen führt Dea Loher ein gutes Dutzend Figuren vor, Paare und Passanten, deren Lebens- und Leidenswege sich flüchtig kreuzen.« *Süddeutsche Zeitung*

UA von GOEBBELS UND GEDULDIG in Potsdam

Als erste große deutsche Komödie über die Nazi-Zeit sorgte schon Peter Steinbachs Fernsehfilm **GOEBBELS UND GEDULDIG** vor zwei Jahren für Diskussionen: Darf man sich in Deutschland über das »Dritte Reich« lustig machen? »**GOEBBELS UND GEDULDIG** erzählt eine fiktionale Geschichte aus der Nazizeit in einem Ton, den man in Deutschland nicht mehr kennt. Ironisch, lakonisch, mit einer Art jüdischem Humor. In seine Heiterkeit mischt sich das Wissen um den Schmerz.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Nun wurde Steinbachs Bühnenfassung von **GOEBBELS UND GEDULDIG** am Hans Otto Theater Potsdam (Regie: Herbert Olschok) uraufgeführt:

Am Abend der sog. »Machtergreifung« werden der Jude Harry Geduldig und sein »Cabaret der Doppelgänger« in Berlin festgenommen. Die vier werden in ein Sonderlager verschleppt, denn im Falle eines politischen Attentats sollen sie die Führungsköpfe der Partei – Hitler, Goebbels, Göring, Hess –, denen sie ähnlich sehen, ersetzen. Vor allem Harry bekommt die erdrückende »Fürsorge« der Nazis zu spüren, ist er doch dem Propagandaminister wie aus dem Gesicht geschnitten. Als dieser eines Tages das Lager besucht, gelingt Harry die Flucht, während der echte Goebbels im KZ zurückbleibt. An seiner Stelle hält Harry eine Rede auf der Parteiversammlung in Nürnberg, befreit seine Freunde und seine Geliebte Greti – und landet schließlich in der Führervilla auf dem Obersalzberg, wo seine vermeintliche Ehefrau Magda und Adolf Hitler schon auf ihn warten. »Ebenso wie Peter Steinbach begibt sich auch Olschok auf gewagtes Neuland, denn den Deutschen fällt es schwer, über sich und vor allem über diese Schreckenszeit zu lachen.« *Potsdamer Neueste Nachrichten*

100. Todestag von Anton Čechov

Es gibt kaum einen Dramatiker, dessen Bedeutung im vergangenen Jahrhundert bis heute so gewachsen ist wie die Anton Čechovs, es gibt kaum einen Dichter in der Vergangenheit, der in unserer Gegenwart so lebendig ist wie Anton Čechov. Zu seinem 100. Todestag am 15. Juli gibt es nun ein Buch, in dem Čechovs Gedanken über das Theater, seine oft kurzen und über das gesamte Werk verstreuten Texte zum Theater – das eigene wie das seiner Zeit – erstmals versammelt sind: *Über Theater*, herausgegeben von Peter Urban und Jutta Hercher (Verlag der Autoren, € 24,-). Neben den von Čechov verfassten Theaterkritiken enthält der Band die Glossen »Splitter des Moskauer Theaterlebens«, Anmerkungen zu eigenen Stücken, aber auch Äußerungen Čechovs als kritischer Korrespondent zeitgenössischer Dramatiker.

»Ein Lexikon und ein Nachschlagewerk, eine Fundgrube, Sottisensammlung und Werkstattbesichtigung.« *Theater heute*

»Eine Lektüre, die den Čechov-Liebhaber mit vielen wunderbaren Sätzen beschenkt.«

tip Berlin

Das Buch können Sie, ebenso wie alle anderen Titel aus unserem Programm, online im Buchshop auf unserer Homepage bestellen.



Foto: Hans Otto Theater, Potsdam

Während die Presse zum Teil sehr kritisch reagierte, kommt das Stück gerade beim jugendlichen Publikum gut an. Denn **GOEBBELS UND GEDULDIG** ist nicht nur politisches, sondern auch unterhaltsames Theater, und ein Stück mit einer Paraderolle für einen wandlungsfähigen Schauspieler in der Doppelrolle Goebbels/Geduldig, wie den »wirklich großartigen Philipp Mauritz« (*RBB Kulturradio*) in Potsdam.

Besetzung ad libitum



Projekte für die neue Spielzeit

MÄNNERHORT an der Komödie am Ku'damm, als dritte Inszenierung des Stückes von Kristof Magnusson. Premiere Februar 05.

Ulrich Hub inszeniert UA seiner Komödie mit Musik **DAS SCHLAFZIMMER** VON ALICE am Staatstheater in Darmstadt im Februar 05. Hubs **IMAGO** kommt im September 04 als Ö-EA am Burgtheater heraus. Noch in dieser Spielzeit: **IMAGO** in Köln (UA, R: Torsten Fischer) und Dortmund (R: Michael Gruner) und zweite Produktion von **BLAUPAUSE** am Staatstheater Nürnberg durch Titus Georgi. Premieren jeweils Juni 04.

Johan Kresnik inszeniert ROBERTO ZUCCO von Bernard-Marie Koltès (Ü: Simon Werle) am Theater Bonn. Premiere 25.2.05.

UA von ORTSWECHSEL von Gert Loschütz in einer Opernfassung (Musik: Rico Gubler) am Zürcher Schauspielhaus im Mai 05. R: Winni Victor.

Gert Jonke in Wien: **REDNER RUND UM DIE UHR** mit Bernd Jaschek im Semper Depot Ende September. Nach dem Erfolg von **CHORPHANTASIE** arbeitet Jonke an einem neuen Stück für das Wiener Burgtheater.

Zwei UAs von Theresia Walser im Oktober: **WANDERNUTTEN** am 8.10. am Staatstheater Stuttgart (R: Jacqueline Kornmüller) und **DIE KRIEGSBERICHTERSTATTERIN** am 20.10. am Stadttheater Konstanz (R: Dagmar Schlingmann).

Neues Märchen von F.K. Waechter am Kinder- und Jugendtheater Düsseldorf: UA von **DER ALBERNE HANS** im November 04 in der Regie von Gerald Gluth.

Joyce Carol Oates' Jugendroman UNTER VERDACHT als UA in der Dramatisierung von Paula Bettina Mader im Februar 05 am Stadttheater Konstanz. R: Anke Gregersen.

UA des neuen Stückes von Botho Strauß, DIE EINE UND DIE ANDERE, im Januar 05 am Bayerischen Staatsschauspiel in München in der Regie von Dieter Dorn mit Cornelia Froboess und Gisela Stein. Anschließend am Berliner Ensemble inszeniert von Luc Bondy, mit Edith Clever und Jutta Lampe.

Wolfgang Rihm arbeitet an einer Veroperung von Strauß' **SCHLUSSCHOR**. UA an der Bayerischen Staatsoper München im Herbst 06.

Marlene Dietrich und Josef von Sternberg und ihre Liebesgeschichte in **MARLENE UND JO** von Helma Sanders-Brahms als UA am Theater der Stadt Heidelberg. Premiere Oktober 04.

UA von Wilfried Happels FISCHFUTTER am Stadttheater Bremerhaven. Premiere April 05.

40 Jahre musste Gerhard Rühm auf die UA seiner gemeinsam mit Konrad Bayer entstandenen Operette **DER SCHWEISSFUSS WARTEN** – Anfang November im Volkstheater Wien ist es so weit. R: Michael Wallner.

Zwei UAs von Claudius Lünstedt: **MUSST BOXEN** am Staatstheater Nürnberg am 10.12.04 (R: Stephanie Mohr) und **ZUGLUFT** am 29.4.05 am Pfalztheater Kaiserslautern.

Schweizer EA von Esther Gerritsens Monodrama **HAUSFRAU** (Ü: Evke Rulfes) am Theater Neumarkt Zürich. Regie führt Otto Kukla. Premiere März 05.

UA von DIE EIER DES KAIMANS von Hugo Claus (Ü: Rosemarie Still) am Staatstheater Cottbus, November 04. R: Wolf Bunge.

BISTRO MARTINO von Arne Sierens (Ü: Barbara Buri) als DE im Dezember am Theater Aachen (R: Jasper Brandis), und in der UA-Inszenierung des Autors eingeladen zu Theater der Welt.

UA von Simon Werles PARABEL PARZIVAL am Staatstheater Darmstadt. Premiere April 2005. R: Axel Richter.

Jean Genets DIE ZOFEN am Thalia Theater Hamburg (Ü: Simon Werle) in der Regie von Stephan Rottkamp. Premiere November 04.

Heleen Verburgs großes Kinderstück KATHARINA KATHARINA IM GÄNSESPIEL als DE am Theater Junge Generation in Dresden. Premiere September 04. R: Dietrich Kunze.

Fitzgerald Kusz' »Kloakenkomödie« KLARE SACHE, ein Auftragswerk fürs Ohnsorg-Theater, wird von Rolf Petersen ins Niederdeutsche übersetzt. UA in der Spielzeit 2005/06.

DE von Dejan Dukovskis DIE ANDERE SEITE (Ü: Samuel Finzi) am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. R: Thomas Dannemann.

WOMAN BOMB: DE von Ivana Sajkos Monodrama (Ü: Alida Bremer) am Theaterlabor Darmstadt im Januar 05.

UA von Geraldine Gabors Goldoni-Übersetzung MIRANDOLINA am Tiroler Landestheater im September 04. R: Klaus Rohrmoser.

Ad de Bonts HILLETJE JANS als Weihnachtsmärchen am Nationaltheater Mannheim. Premiere November 04. R: Christoph Roos.

Felix Huby auf dem Theater: UA von **GRÜSSGOTT HERR MINISCHTER** im Januar 05 in der Komödie im Marquardt Stuttgart.

Jutta Bauers Kinderbuch OPAS ENGEL als Theaterfassung. UA am theater hof/19 in Oldenburg, September 04.

Dea Lohers UNSCHULD in der nächsten Spielzeit an 8 Theatern. Nach Inszenierungen in Hamburg, Göttingen, München, Accra (Ghana) und Krakau folgen 04/05 Premieren in Salzburg, Mannheim, Nürnberg, Magdeburg. Simone Blattner inszeniert Lohers **LEVIATHAN** am schauspielFrankfurt. Premiere Februar 05.

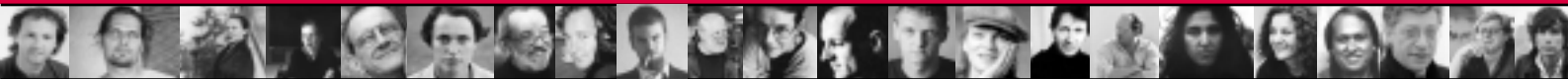
Thomas Thieme inszeniert MARGARETHA DI NAPOLI und **EDDY THE KING** aus Tom Lanoyes und Luk Percevals **SCHLACHTEN!** (Ü: Rainer Kersten) am Deutschen Nationaltheater Weimar. Premiere Januar 05.

Ein Auftragsstück für einen »Abend in zwei Teilen« schreibt Marc Becker für das Staatstheater Mainz. Arbeitstitel: **WELTUNTERGÄNGE**. Premiere 28.5.05. R: Peter Feuerbaum und Thomas Schrage.

Am Toneelhuis Antwerpen inszeniert Thomas Zielinsky **TROPFEN AUF HEISSE STEINE** von R.W. Fassbinder. P: Oktober 04. Im Herbst auch EAs von **ANGST ESSEN SEELE AUF** am Municipal Theatre in Turku (F) und am Aarhus Theater (DK).

DE von Bente Jonkers ZABIBI UND MUZALIFA (Ü: Barbara Buri) im Mai 05 am schnawwl in Mannheim. R: Kristo Šagor.

Volker Kriegels Kinderbuch ERWIN MIT DER TRÖTE wird derzeit für die Junge Oper des Staatstheaters Stuttgart veroperiert. UA mit der Musik von Mike Svoboda im Oktober 2005.



UA: NIX von F.K. Waechter in Stuttgart

Zur Eröffnung des neuen Kinder- und Jugendtheaters in Stuttgart, dem Jungen Ensemble, ist F.K. Waechters Erzähltheaterstück *Nix* uraufgeführt worden.

»Dass in Märchen Konflikte drastisch verhandelt werden, das kennt man. Aber auf solch eine Geschichte wie die von Friedrich Karl Waechter muss man erst einmal kommen. *Nix* nennt sich der Monolog über Neid, Hass und Konkurrenz zwischen drei Schwestern. Kindertheater mit Ecken und Kanten, gut gespielt, interessant umgesetzt – endlich!« *Stuttgarter Zeitung*

»Eine Prinzessin ist diese *Nix*, sie wurde einst von ihren niederträchtigen Tanten als Säugling ins Meer geworfen. Ein Fischer rettete die Kleine und zog sie mit seiner Frau auf. Mit so einfachen wie wirkungsvollen Mitteln zaubert Regisseur Frank Hörner aus der Nüchternheit des Raumes märchenhafte Bilder. Ein fulminanter Auftakt des Jungen Ensembles, künstlerisch anspruchsvolles, unaufdringlich mitten im Heute stehendes Theater für Kinder und Erwachsene.« *Stuttgarter Nachrichten*



Besetzung 1 D. Ab 8 Jahren

Afrikanische TOP DOGS: Zum ersten Mal wird Urs Widmers Königsdrama der Wirtschaft auf dem afrikanischen Kontinent gespielt – ab 4. Juni an der Phoenix Stage in Nairobi / Kenia.

»Im selben Atemzug mit Horváth wird man künftig auch die Gmeyner nennen dürfen. Nein: müssen«, schreibt *Der Standard* zur Premiere von Anna Gmeyners »herrlichem Volksstück« AUTOMATENBÜFFETT am Theater in der Josefstadt, in der Regie von Hans-Ulrich Becker. 72 Jahre nach seiner UA gelangte das Stück der Wienerin damit zur Österreichischen Erstaufführung. »Eine Wiederentdeckung. Ein Plädoyer für Außenseiter, für Menschen mit Ideen und letztlich eine zart-bittere Liebesgeschichte, die Anna Gmeyner mit viel Kraft, ohne Pathos oder Sentimentalität geschrieben hat.« *Kurier, Wien*

Personen & Projekte

Für den Mülheimer Dramatikerpreis ist Marc Beckers »kleines Lehrstück über des Volkes liebstes Spiel« (*Die Welt*), WIR IM FINALE, nominiert. Die Entscheidung der Jury fällt am 12. Juni. Schon entschieden hat sich das Wolfgang Borchert Theater in Münster, das das Stück für 2004/05 in den Spielplan aufgenommen hat.

Den Autorenpreis der deutschsprachigen Theaterverlage beim Heidelberger Stücke-markt gewann Wilhelm Genazino für sein Stück LIEBER GOTT MACH MICH BLIND. In der Laudatio heißt es: »Genazinos Stück nimmt sich mit höhnischem Zorn ein Thema vor, das im Theater eher selten verhandelt wird: die Körper- und Jugendfixiertheit unserer Gesellschaft. Die Schärfe, mit der hier Selbstbeobachtung und Beschreibung von körperlichem Verfall betrieben werden, ist literarisch ausgefeilt. Es ist eine Grotteske, in der eine Handvoll Menschen, die das Glück haben, alt zu werden, dieses Altern als riesengroßes Unglück schildern«. Die UA des Fünfpersonenstückes steht noch nicht fest.

RICHARD III. bei »Theaterformen«: Peter Verhelsts Shakespeare-Adaption eröffnete am 3. Juni das internationale Theaterfestival in Braunschweig, in der UA-Inszenierung der niederländischen Theatergruppe ZT Hollandia (R: Johan Simons). Das Stück wird derzeit von Rainer Kersten übersetzt. Mehr in der nächsten Zeitung.

Die Belgierin Pascale Platel ist neue Autorin des Verlags. Ihr Stück BESMEURDE WITTE LAARSJES (*Schmutzige weiße Stiefel*) wird derzeit von Barbara Buri übersetzt.

Für das »festival dramaturgia europea contemporánea« im August in Santiago de Chile hat eine chilenische Jury sich bei den zwei auszuwählenden deutschen Beiträgen für Stücke aus dem Verlag entschieden: WIR IM FINALE von Marc Becker und UNSCHULD von Dea Loher werden in Werkstatt-Inszenierungen gezeigt. Marc Beckers »höchst unterhaltsamen Fußballkrimi« (*Die Welt*) inszeniert dabei der Intendant des chilenischen Nationaltheaters, Raúl Osorio, der früher selbst aktiver Fußballspieler war.

»Schöne Aussicht«: Zum Kinder- und Jugendtheaterfestival in Stuttgart eingeladen sind die Esslinger Inszenierung von Rudolf Herfurtners SPATZ FRITZ und Susanne Schneiders DIE NÄCHTE DER SCHWESTERN BRONTË in einer Produktion des Freiburger Theaters im Marienbad.

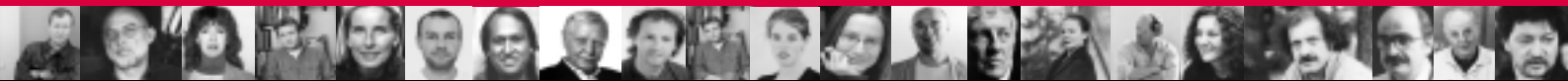
THE FROG QUEEN: Kerstin Spechts FROSCHKÖNIGIN hatte soeben am Push Push Theater in Atlanta Premiere. Die englische Übersetzung von Spechts MARIELUISE gewann derweil den Translation Award des Gate Theatre, Notting Hill Gate, und wird dort vom 17. Juli bis 14. August in einer Inszenierung der Intendantin Erica Whyman zu sehen sein. Im Oktober verbringt die Autorin dann zwei Wochen als Writer-in-Residence in Aberdeen.

»Die Versfüße küssen« müsse man Simon Werle für seine Übersetzung von Racines PHÄDRA, schrieb die *Süddeutsche Zeitung* anlässlich der Inszenierung am Münchner Residenztheater. »Bei der Regisseurin Barbara Frey sind es Racines Alexandriner, die musizieren. Simon Werle hat sie zugunsten von Sprechbarkeit und ungezwungener Rhythmik in freie, reimlose Langzeilen übersetzt.«

IL SOLE DORME, das preisgekrönte Theaterstück der italienischen Autorin und Regisseurin Sonia Antinori, ist am Teatro del Tempo Presente, Pistaia, zur Uraufführung gekommen. DIE SONNE SCHLÄFT (Ü: Karin Fleischanderl) erzählt von einer Familie russischer Aussiedler, von deren Suche nach Identität und Heimat, ihrer Zerissenheit, und von dem Versuch der Kinder, die engen Grenzen der Verhältnisse zu sprengen, um überleben zu können. Die DE ist noch frei. 4 D – 2 H.

Ein Stück übers Gruseln: Der belgische Theatermacher Stef Driezen ist mit GRUWELPETER neuer Autor des Verlages. Mehr über das 4-Personenstück für Menschen ab 8 (Ü: Uwe Dethier) und seinen Autor demnächst.

Tom Lanoye hat ein neues Stück geschrieben: *De Jossen*, für 3 bis 20 (oder mehr) H (oder D). Alle Figuren in dem Stück heißen Josse, und wer was sagt, liegt in den Händen des Regisseurs und Ensembles: Es geht um den Aufbau und Zusammenbruch von Gemeinschaft, Freundschaft, Beziehung. Rainer Kersten übersetzt das Stück zur neuen Spielzeit.



Jahrestage

4.6.04 Yaak Karsunke 70

Auszeichnungen

Autorenpreis der deutschsprachigen
Theaterverlage beim Heidelberger Stückemarkt
an Wilhelm Genazino für **LIEBER GOTT MACH
MICH BLIND**
Wolfgang-Koeppen-Preis an Ludwig Fels

Theater

02.06. Hamburg, Thalia Theater

**Dea Loher, DAS LEBEN AUF DER PRAÇA
ROOSEVELT UA**

R: Andreas Kriegenburg

02.06. Zürich, Theatermacher im Kulturmarkt

Urs Widmer, TOP DOGS

03.06. Berlin, bat-Studiotheater

**Dea Loher, BLAUBART - HOFFNUNG DER
FRAUEN.** R: Anne Hirth

03.06. Zürich, Schauspielhaus

Dea Loher, DIE SCHERE

R: Christina Rast

04.06. Berlin, Hebbeltheater

**Jenny Erpenbeck, KATZEN HABEN SIEBEN
LEBEN. UA der Veroperung von Klaus Lang**

R: Benjamin von Blomberg

04.06. Bochum, prinz regent theater

**Bernard-Marie Koltès/Simon Werle
KAMPF DES NEGERS UND DER HUNDE**

04.06. Bonn, Theater

Henrik Ibsen/Heiner Gimmler

DIE FRAU VOM MEER. R: Thirza Bruncken

04.06. Hamburg, Thalia Theater

Claudius Lünstedt, VATERLOS

04.06. Gera, Theater Altenburg - Gera

Ingeborg von Zadow, ALTE SCHACHTELN
In einer Fassung für Puppentheater

R: Christina Steinke

04.06. Nairobi, Phoenix Stage

Urs Widmer, TOP DOGS EAK-EA

05.06. Aachen, Theater

Dejan Dukovski/Samuel Finzi

BALKAN IST NICHT TOT DE

R: Michael Helle

05.06. Nürnberg, Staatstheater

Ulrich Hub, BLAUPAUSE

R: Titus Georgi

06.06. Bonn, Junges Theater

F.K. Waechter, KIEBICH UND DUTZ

12.06. Berlin, Theater ImPuls

**Bernard-Marie Koltès/Simon Werle
DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN**

16.06. Köln, Schauspiel

Ulrich Hub, IMAGO UA

R: Torsten Fischer

17.06. Dortmund, Theater

Ulrich Hub, IMAGO

R: Michael Gruner

18.06. Saalfeld, Thüringer Landestheater

Ben Jonson/Simon Werle

VOLPONE ODER DER FUCHS

UA der Übersetzung

R: Christoph Brück

26.06. Baden-Baden, Theater

Ulrich Hub, DIE BELEIDIGTEN

R: Claartje Karmatz

Ende Juni. Opole (PL), Teatr im.

Dea Loher, BLAUBART - HOFFNUNG DER

FRAUEN. R: Malgorzata Bogajewska

Ende Juni. Szczecin (PL), Teatr Współczesny

Dea Loher, BLAUBART - HOFFNUNG DER

FRAUEN. R: Rafal Sabara

02.07. Darmstadt, Staatstheater

Wolfgang Deichsel, DIE SCHULE DER FRAUEN

R: Anne Georgio

03.07. Saarbrücken, Theater ÜBERZWERG

Peter Pohl/Petra Lyon

LÜG MIR DIE WAHRHEIT! DE

R: Edith Ehrhardt

07.07. Düsseldorf, Schauspielhaus/Kinder- und
Jugendtheater

F.K. Waechter, VOM TEUFEL MIT DEN DREI

GOLDENEN HAARE. R: Klaus Peter Fischer

07.07. Magdeburg, Theater an der Angel

Rainer Werner Fassbinder, DIE BETTLEROPER

R: Therese Thomaschke

08.07. Bern, Theater für den Kanton Bern

Ken Campbell/Brigitte Landes

MR. PILKS IRRENHAUS. R: Hans-Peter Incondi

10.07. Melk, Sommerspiele

Umberto Eco/Claus J. Frankl

DER NAME DER ROSE. R: Alexander Hauer

10.07. Wunsiedel, Luisenburg-Festspiele

Martin Sperr

JAGDSZENEN AUS NIEDERBAYERN

R: Markus Völlenklee

15.07. 09.07. Chichester (GB), Festival Theatre

Botho Strauß, SIEBEN TÜREN

R: Martin Duncan

17.07. London Gate Theatre

Kerstin Specht, MARIELUISE

R: Erica Whyman

18.07. Gemünden, Scherenburg Festspiele

Heinrich Henkel, ALTROSA

R: Stephanie Jänsch

16.08. Pélussin (F), Festival les Bravos de la Nuit

Martin Sperr

JAGDSZENEN AUS NIEDERBAYERN

In einer Fassung für Marionettentheater

R: Pierre Blain

19.08. Berlin, Neuköllner Oper.

Dea Loher, LICHT (MAGAZIN DES GLÜCKS I)

UA der Veroperung von Wolfgang Böhmer

R: Boris von Poser

28.08. Stade, commedia nova

Carlo Goldoni/Geraldine Gabor, DER DIENER

ZWEIER HERREN. R: Birgit Ermers

August, Santiago de Chile »festival dramaturgía

»europea contemporánea«

Marc Becker, WIR IM FINALE. R: Raúl Osório

Dea Loher, UNSCHULD. R: Luis Oreta

Film & TV

ab 04.06./22.45 h Theaterkanal

B.-M. Koltès/Hans-Joachim Ruckhäberle

DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN

04.06./19.30 h ZDF

Felix Huby, TIERARZT DR. ENGEL: WO IST

MIRIAM?

09.06./22.05 h MDR

Felix Huby, TATORT: ALIBI FÜR AMELIE

11.06./19.30 h ZDF

Felix Huby/Boris Pfeiffer

TIERARZT DR. ENGEL: ZWEI BRÜDER

14.06./15.35 h HR

Christoph Busch, EMMY – 100 JAHRE – NIE

EINEN LIEBESKUMMER (Doku)

18.06./19.30 h ZDF

Felix Huby/Christina und Rolf Müller

TIERARZT DR. ENGEL: WENN DIE HOCHZEITS-

GLOCKEN KLINGEN

19.06./20.15 h ZDF

Richard Reitinger

BELLA BLOCK: ABSCHIED IM LICHT

20.06./20.15 h WDR

Wolfgang Panzer, TATORT: RÜCKSPIEL

24.06./20.15 h Phoenix

Christoph Busch, EMMY – 100 JAHRE – NIE

EINEN LIEBESKUMMER (Doku)

25.06./23.05 h ZDF

Klaus Gietinger, HEINRICH DER SÄGER US

26.06./20.15 h ZDF

Isolde Sammer, BELLA BLOCK: BLINDE LIEBE

Radio

13.06./15.15 h BR 2

Alfred Behrens/William Gibson

NEUROMANCER

weitere Folgen am 20.06. und 27.06.

20.06./16.05 h SWR 2

Urs Widmer, TOP DOGS US

28.06./20.30 h BR 2

Norbert Jochum, UND WAS MACHEN WIR JETZT

29.06./20.10 h DLR Köln

Jenny Erpenbeck, KATZEN HABEN SIEBEN LEBEN

Impressum

© Verlag der Autoren, Juni 2004

Verlag der Autoren GmbH & Co KG

Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main

Telefon: 069/23 85 74-, Fax: 069/24 27 76 44

Theater: -20, M. Victor -21, Th. Maagh -22,

A. Reschke -23, R. Eichacker -24

theater@verlag-der-autoren.de

Film.TV.Radio: -30, Ch. Altenburg -31,

O. Schlecht -32, I. Fliess/D. Bickermann -33,

A. Hohl -34, B. Langers -35

filmtvradio@verlag-der-autoren.de

Buch: -40, B. Pfanmüller -41

buch@verlag-der-autoren.de

Buchhaltung: B. Wörner -51

Druck: Blöink Reprinttechnik GmbH, Darmstadt